„Von der grauen Hitzeinsel zum coolen ‚Vorzeigeplatz'", Seite 22

Von der grauen Hitzeinsel zum coolen „Vorzeigeplatz"

Grüner, kühler, attraktiver: Bis Sommer 2025 sollen Lugger-Platz und Olympiapark im O-Dorf zum klimafitten Herz des Stadtteils werden.

Innsbruck – Große Mehrheiten für große Vorhaben sind in Innsbruck doch noch möglich: Die Pläne zur klimafitten Umgestaltung des DDr.-Alois-Lugger-Platzes im O-Dorf stoßen fraktionsübergreifend auf Begeisterung. Letzte Woche gab es zu „COOLYMP" einen einstimmigen Gemeinderatsbeschluss. Bei der gestrigen Präsentation fiel oft das Wort „Vorzeigeprojekt", sowohl im Hinblick auf die Klimawandelanpassung am hitzegeplagten Platz als auch in Sachen Bürgerbeteiligung: Bei zahlreichen Workshops brachten mehr als 200 BürgerInnen über 400 konkrete Ideen ein. Die Planung baut nun darauf auf.

Wie Projektleiterin Christine Schermer (Amt für klimaneutrale Stadt) erklärt, entwickelte sich das Vorhaben seit dem Start vor zwei Jahren stetig weiter: Neben dem 4000 m² großen Luggerplatz – die Lage über einer Tiefgarage ist statisch herausfordernd – wurden auch der angrenzende Olympiapark und die An-der-Lan-Straße als Verbindungsstück ins Gesamtprojekt einbezogen, das nun satte 8800 m² umfasst.

Neben dem großen Projektteam – städtische Ämter, Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG), Innsbrucker Soziale Dienste, Uni und andere – arbeitete auch eine politische Steuerungsgruppe intensiv an COOLYMP.

Wie Architekt Hans-Peter Machné (Arbeitsgemeinschaft IB Laup/Machné & Glanzl) erklärt, soll der Lugger-Platz, aufbauend auf die Wünsche der BürgerInnen, eine Dreiteilung erfahren: Im Süden, angrenzend an altersgerechtes Wohnen, Kindergarten und Hort, entsteht ein „Generationenbereich" mit bequemen Sitzmöbeln für Ältere und Bewegungsgeräten für Kinder. In der Platzmitte schließt ein „grünes Wohnzimmer" an, mit rund 25 Bäumen, Bodengrün, Sitzstufen, Fitnessgeräten und Schaukeln. Im Norden folgt ein Multifunktionsbereich mit erfrischenden Wassersprudeln, mobilem Grün und viel Platz etwa für Marktstände. Das Bindeglied bildet eine überdachte Sitzlandschaft zum „Chillen", die zugleich auch als Bühne für Konzerte und andere Veranstaltungen dienen soll. Im Olympiapark werden die Wege neu angeordnet, der Brunnen mit Sitzgelegenheiten versehen und kleine, bepflanzte Hügel geschaffen.

Die Gesamtkosten fürs „COOLYMP"-Projekt betragen knapp 2,8 Mio. Euro, davon 1,9 Mio. Euro für den Lugger-Platz sowie 880.000 für Olympiapark und An-der-Lan-Straße. Die IIG steckt zuvor ca. 6,4 Mio. Euro in die – ohnehin nötige, nun vorgezogene – Sanierung der Tiefgarage samt Umgestaltung von Lichtschacht und Treppenabgang. Vom Klima- und Energiefonds fließen 460.000 Euro an Förderungen. Die schrittweise Umsetzung des Großprojekts soll 2024 starten, die Eröffnung ist für Sommer 2025 angesetzt. *(md)*

Herzstück mit Doppelfunktion: Die – von der Bevölkerung besonders stark eingeforderte – überdachte Sitzlandschaft am Rande des „grünen Wohnzimmers" soll zugleich als Bühne dienen. Visualisierung: Arge IB Laup/Machné & Glanzl Architekten